



200 JAHRE

FRIEDRICH WILHELM  
RAIFFEISEN

des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft



Drei Stickautomaten besticken in der Sozialgenossenschaft Villnöß „Stick Trend Südtirol“ täglich bis zu 700 Einzelteile.

## Bestickte Schildmützen aus Villnöß

Die Sozialgenossenschaft Villnöß bestickt hochwertige T-Shirts, Pullover, Schildmützen und Arbeitskleidung für Firmen und verbindet modernen Unternehmensgeist mit der Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Mit Erfolg. VON IRENE SCHLECHTLEITNER

Tritt man in den hellen, großen Arbeitsraum der Sozialgenossenschaft „Stick Trend Südtirol“ in St. Magdalena in Villnöß, fällt als Erstes das gleichmäßige Surren und Rattern auf. Zwei große und eine kleine Stickmaschine stehen an der Längsseite der Wand und fertigen bis zu 700 Einzelteile pro Tag. An einem Tisch davor sitzen fünf Frauen und verpassen den bestickten Stücken den letzten Schliff. Konzentriert, mit einer Schere in der Hand, schneiden sie die Verbindungsfäden der bestickten Textilien ab und entfernen das Flies auf der Rückseite. Die Fäden im Betrieb halten Johanna Schweinberger Lambacher und ihr Mann Oswald Lambacher in der Hand.

Johanna, die ursprünglich aus Salzburg stammt, ist die Obfrau der Sozialgenossenschaft Villnöß. Vor sechzehn Jahren haben die beiden die Sozialgenossenschaft Villnöß „Stick Trend Südtirol“ in St. Magdalena gegründet, und seit Jänner 2018 sind sie mit ihrer Genossenschaft Mitglied im Raiffeisenverband.

### Engagement und Leidenschaft

Karl Heinz Weger, Leiter der Start-up-Beratung im Raiffeisenverband, hat die beiden beim Umstieg begleitet und war von Anfang an von ihrem Engagement und ihrer Leiden-

schaft für den Betrieb begeistert. „In diesem Unternehmen arbeiten fünf Frauen mit besonderen Bedürfnissen, die als vollwertige Mitarbeiterinnen und Leistungsträger respektiert werden“, sagt Weger.

Der ursprünglichen Gründung vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie im Tal und der große Wunsch, einen sinnstiftenden Beitrag für Menschen zu leisten, die es schwerer haben als andere. Zunächst mussten die beiden das private Firmengebäude an die Anforderungen einer Sozialgenossenschaft anpassen. Erst dann konnten sie nach und nach die Stickmaschinen kaufen. Oswald Lambacher, der heute die Stickmaschinen

programmiert und betreut, erinnert sich: „Die größte Maschine haben wir in Österreich gekauft, da es aber eine koreanische Maschine ist, mussten wir die dazugehörigen Anleitungen erst in Englisch anfordern.“ Eine weitere Maschine stammt aus Varese. Noch heute kümmert er sich um die Maschinen und die entsprechende Programmierung. Dabei arbeitet er eng mit einem sogenannten Puncher zusammen. Dieser wandelt grafische Vorlagen, wie beispielsweise das Logo eines Unternehmens, in eine Stickvorlage um, die dann wiederum für die Programmierung der Stickmaschine verwendet wird. Lambacher: „Die drei Stickautomaten, eine 12-Kopf-, eine 6-Kopf- und eine 1-Kopf-Stickmaschine, besticken mittlerweile zwischen 400 und 700 Einzelteile pro Tag. Dabei versuchen wir die Arbeit so einzuteilen, dass möglichst alle Maschinen immer ausgelastet sind.“ Derzeit kommen rund 80 Prozent der Stickaufträge von der Firma Konstant Arbeitsschutz aus Österreich. Diese liefert einerseits die hochwertigen und nachhaltig produzierten Textilien für die Villnösser Genossenschaft und bestellt andererseits die für ihre Kunden benötigten Sticke. Die restlichen zwanzig Prozent des Umsatzes werden in Südtirol generiert. Künftig soll der hiesige Kundenstock weiter ausgebaut werden.

### Wertschätzung wichtig

Den Lambachers ist der wertschätzende Umgang mit ihren Mitarbeitern wichtig: „Das spüren auch unsere Frauen: Sie sind gerne hier und möchten bis zur Pensionierung bleiben“, so die Obfrau. Am freien Arbeitsmarkt gelten die Frauen aufgrund ihrer psychischen



Das Kernteam der Sozialgenossenschaft Villnöß „Stick Trend Südtirol“ mit Obfrau Johanna Schweinberger Lambacher und ihrem Mann Oswald Lambacher (Bildmitte)

Beeinträchtigung als schwer vermittelbar. Hier im geschützten Rahmen der Sozialgenossenschaft Typ B können sie einer bezahlten, regelmäßigen Arbeit nachgehen.

Heute arbeiten neben dem Ehepaar Lambacher und den fünf Frauen mit Handicap noch zwei Außendienstmitarbeiter in der Stickstube „Stick Trend Südtirol“. Die Lambachers sind stolz auf ihre Mitarbeiter und freuen sich darüber, dass es bisher kaum Wechsel gab. „Platz und Arbeit gäbe es für drei weitere Frauen“, unterstreicht Johanna Schweinberger Lambacher und verweist auf die große Nachfrage an geschützten Arbeitsplätzen aus der näheren Umgebung. „Weite-

re Plätze können wir jedoch erst bei gesicherter Auftragslage fix vergeben. Bis dahin bleiben alle anderen auf der Warteliste“, schließt sie.

Bestickte T-Shirts, Pullover, Polo-Shirts, Schildmützen und Arbeitskleidung: Die fertigen Produkte sind in einem Verkaufsraum neben der Stickerei ausgestellt: „Wir haben keine Reklamationen oder so gut wie keine, weil wir wunderschöne Arbeit liefern“, betont die Obfrau. Sie und ihr Mann hoffen, dass künftig mehr einheimische Betriebe Arbeitskleidung und Ähnliches in Villnöß besticken lassen. Man spürt, dass ihnen das soziale Projekt am Herzen liegt. ▴

## Jubiläumsjahr mit Tortenanschnitt eröffnet

200 Jahre Genossenschaftsgründer und Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Mit dem Anschnitt einer Torte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Raiffeisenhaus eröffnete Verbandsobmann Herbert Von Leon gemeinsam mit Generaldirektor Paul Gasser und Vizedirektor Christian Tanner am 30. März offiziell das Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“. Der Genossenschaftsgründer, Sozialreformer und Humanist wäre am 30. März 2018 200 Jahre alt geworden. Als Mann der Tat kämpfte er unermüdlich gegen soziale Missstände und setzte sich dafür ein, die Lebensverhältnisse der Menschen in schwierigsten Zeiten

zu verbessern. Für Raiffeisen bedeutete Hilfe zur Selbsthilfe aber nicht nur eine materielle Besserstellung, sondern auch die Aufwertung des Menschen in seiner gesellschaftlichen und sozialen Stellung. Heute sind rund eine Milliarde Menschen in über hundert Ländern genossenschaftlich organisiert. Jeder vierte Südtiroler ist heute Mitglied einer Raiffeisen-Genossenschaft. Die Raiffeisenorganisation würdigt die Lebensleistung von Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit mehreren Initiativen. Mehr unter <http://www.raiffeisen200.it>. ▴



Christian Tanner, Herbert Von Leon und Paul Gasser schnitten die Jubiläumstorte an.

# So geht es den Kellereien

Die Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Raiffeisenverband hat kürzlich die Weinstatistik zum Geschäftsjahr 2016/17 der Kellereigenossenschaften abgeschlossen.



Im Geschäftsjahr 2016/17 betrug die Erntemenge über 330.000 Dezitonnen, davon machten die Weißweinsorten fast zwei Drittel aus.

Dass der Weinsektor in Südtirol heute solide dasteht, ist kein Zufall. Seit den frühen 1990er Jahren setzen die Südtiroler Weinproduzenten verstärkt auf Qualität. Die aktuellen Zahlen aus der Weinstatistik spiegeln diesen Trend wider. Walter Eisendle, neuer Leiter der Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Raiffeisenverband, unterstützt die Qualitätsoffensive der Weinbauern: „Das Engagement und die wachsende Kompetenz in Weingut und Keller beeinflussen letztlich die Wertschöpfung“. Diese Entwicklung ist auch an den Zahlen ablesbar.

Mit der zunehmenden Produktion von Qualitätsweinen hat der Anteil an Originalabfüllungen (0,75 Liter) über die Jahre zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil am Gesamtverkauf von 65,5 auf 68,8 Prozent. Auch im Geschäftsjahr 2016/17 füllten die Kellereigenossenschaften ihren Wein immer seltener in Literflaschen ab oder verkauften ihn lose. So sank der Anteil an lose verkauften Wein um 22,4 Prozent.

## 252.078 Hektoliter Wein verkauft

Insgesamt haben die Kellereigenossenschaften im Geschäftsjahr 2016/17 252.078 Hektoliter, Wein verkauft. Dies ist geringfügig weniger als im Jahr davor. Durch die um 5,2 Prozent höheren Bruttoverkaufserlöse pro Liter umgesetzten Wein konnte dies jedoch ausgeglichen werden. Insgesamt stiegen die Umsätze aus dem Verkauf von Wein und

Nebenprodukten um fünf Prozent auf insgesamt 157,2 Mio. Euro. Erfreulich sind auch die Zahlen zu den Weinexporten. Sie zeigen ein Plus von 10,9 Prozent.

Wie bereits in den letzten Jahren erzielte die Sorte Blauburgunder die höchsten Auszahlungspreise, es folgen Cabernet und Sauvignon. Auch die Sorten Lagrein, Ruländer und Cabernet verzeichneten Preissteigerungen. Die größten Erlöszuwächse bei den Sorten erzielten Silvaner, Sauvignon und Cabernet. Trotz einer Preissteigerung bleibt der Vernatsch das Schlusslicht und liegt weiterhin noch deutlich unter dem durchschnittlichen Auszahlungspreis. Experten rechnen allerdings mit einer künftigen Preissteigerung.

Die Finanzlage der Kellereigenossenschaften bleibt der Weinstatistik zufolge solide: Die Kellereien konnten laufende Investitionen durchführen und 18 Mio. Euro in immaterielle Güter und Sachanlagen investieren.

## Weitere Zahlen zum Geschäftsjahr

- Erntemenge: 330.143 Dezitonnen (+5,1 Prozent)
- Durchschnittlicher Hektarertrag: 97,39 Dezitonnen Trauben
- Anteil der Weißweinsorten: 63 Prozent
- Insgesamt wurden um 89.289 Dezitonnen mehr Weißweintrrauben als Rotweintrrauben angeliefert
- Anteil der angelieferten Vernatsch-Trauben: 14,9 Prozent im Durchschnitt ▾

## KELLEREI NALS MARGREID

### Wein-Oskar von Bibenda

Was die Film-Oscars für Hollywood sind, das sind die Wein-Oscars für Italiens Weinbranche. Nach einigen Nominierungen in den letzten Jahren gelang es der Kellerei Nals Margreid jetzt, einen der begehrten Oscars in der Kategorie Süßweine zu ergattern. Der Baronesse Passito Moscato Giallo Baron Salvadori 2014 wurde nun erstmals mit einem der bedeutendsten Awards im Weinbereich italienweit ausgezeichnet, dem „Oscar del Vino“ des Weinführers „Bibenda“.

Die Kellerei Nals Margreid reiht sich somit in die Riege der Preisträger ein, zu denen etwa Cà del Bosco, Tommasi oder Arnaldo Caprai zählen. Weitere Oscars erhielten prominente Persönlichkeiten in der Weinwelt wie Marchese Mario Incisa della Rocchetta vom Weingut Sassicaia, Renzo Cottarella von Antinori, Jacopo Biondi Santi und Paolo De Marchi vom Weingut Isola e Olena. Die Jury bestand aus 700 Sommeliers, Weinkritikern und Weinliebhabern, die im Hotel Cavalieri Hilton in Rom die besten Weine in den jeweiligen Kategorien per Voting bestimmten. „Dass wir die vielen Fachleute für unseren Süßwein begeistern konnten, ist eine Bestätigung für die Arbeit, die wir seit Jahren leisten“, so Verkaufsleiter Gottfried Pollinger. ▴



Kellermeister Harald Schrafft mit der Auszeichnung

# Einkaufsgenossenschaft zieht Jahresbilanz

Bei der Jahresvollversammlung der Landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaft (LEG) wurde Mitte März in Plaus Bilanz über das Geschäftsjahr 2017 gezogen und der Verwaltungsrat neu gewählt.

Die LEG ist für den zentralen Einkauf der landwirtschaftlichen Bedarfsgüter für ihre angeschlossenen Mitgliedsgenossenschaften zuständig. Die Produktionsmittel werden über die Warenvermittlungen der derzeit zehn aktiven Mitgliedsgenossenschaften an die Landwirte abgegeben. Neben allen Obstgenossenschaften im Vinschgau bieten im Burggrafenamt die COFRUM und die CAFA sowie in Brixen die MELIX für das Eisacktal diesen Dienst an. Dabei waren im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin die Bereiche Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie verschiedene Rüstmaterialien für den Obst- und Weinbau die umsatzstärksten Geschäftsfelder.

## Geringeres Einkaufsvolumen

Das im Geschäftsjahr erreichte Einkaufsvolumen fiel aufgrund der massiven Frostschäden mit 15,2 Mio. Euro im Vergleich zum

Vorjahr um 5,8 Prozent geringer aus, sagte Geschäftsführer Dietmar Mitterer bei der Vollversammlung.

Mit Blick nach vorne will die LEG die Geschäftsfelder weiter ausbauen, um den Mitgliedern auch weiterhin günstige Einkaufsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Bedarfsgüter zu gewährleisten.

Bei der Vollversammlung wurde der Verwaltungsrat für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Ihm gehören Johann Brunner als Obmann, Markus Pircher als Vizeobmann sowie Markus Telser, Peter Paul Hauser, Thomas Pedross, Josef Weiss, Rainer Lanbacher und Kurt Gasser als Verwaltungsräte an. Ein Dank erging bei der Vollversammlung an Heinz Bonani von der ehemaligen Obstgenossenschaft Algund, der aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Verwaltungsleiter Herbert Höllrigl wurde bei der Vollversammlung für sein 25-jähriges



Verwaltungsleiter Herbert Höllrigl wurde für sein 25-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

Dienstjubiläum in der LEG geehrt. Höllrigl betreute in den ersten Jahren den Einkauf der landwirtschaftlichen Bedarfsartikel, später übernahm er den Bereich Verwaltung/Buchhaltung. Obmann Johann Brunner und Geschäftsführer Dietmar Mitterer dankten Höllrigl für seine die zuverlässige und verdienstvolle Mitarbeit. ▲

# ROL erzielt bestes Geschäftsergebnis

Der Internet-Provider Raiffeisen OnLine präsentierte bei der Gesellschafterversammlung Ende März in Bozen das bisher beste Geschäftsergebnis in seiner 20-jährigen Unternehmensgeschichte.

Raiffeisen OnLine erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Gewinn nach Steuern von über 600.000 Euro, während es 2016 203.000 Euro waren. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr auf 8,12 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2016 mit 7,47 Mio. Euro. Die Zahl der Kunden stieg von 39.000 auf 41.000. „Das gute Geschäftsergebnis und die hohe Kundenzahl zeigt, dass unsere IT-Dienste im Geschäfts- und im Privatleben geschätzt werden“, sagte Direktor Peter Nagler. Er unterstrich, in seinem Geschäftsbericht auch, dass dank der Zusammenarbeit mit den Gemeinden heute bereits 3000 Betriebe und Haushalte in 60 Gemeinden über Glasfaser von Raiffeisen OnLine surfen.

Bei der Gesellschafterversammlung wurde zudem der Verwaltungsrat mit Präsident Paul Gasser an der Spitze für die nächste Amtsperiode bestätigt. „Als Internet-Provider

möchten wir die technischen Voraussetzungen schaffen, um ein modernes Leben und Arbeiten in Südtirol zu ermöglichen“, sagte Gasser. ▲



Im Bild die Vertreter des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sowie der Direktion von Raiffeisen OnLine.